

## **Modulhandbuch**


### **Master of Science Rechtspsychologie mit dem Schwerpunkt Begutachtung im Straf- und Zivilverfahren**

Stand: Juni 2020

**Kontakt:**


Prof. Dr. Rainer Banse  
Abteilung Sozial- und Rechtspsychologie  
Institut für Psychologie  
Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn  
Kaiser-Karl-Ring 9  
53111 Bonn


<b>Vertiefung Sozial- und Organisationspsychologie (Verhalten in Organisationen)</b>				 <b>UNIVERSITÄT BONN</b>	
Modulnummer 532110100 <b>A1</b>	Workload 180 h	Umfang 6 ECTS	Dauer (Semester) 1	Turnus jährlich	
Modulbeauftragter	Prof. Dr. R. Banse				
DozentInnen	Prof. Dr. R. Banse, Dr. S. Poppelreuter				
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang			Modus	Studienjahr
	Master Rechtspsychologie			Pflicht	1.
Lernziele	Die Studierenden kennen: <ul style="list-style-type: none"> <li>- im Umgang mit Institutionen zu erwartende Probleme und Strategien zur Problemvermeidung und –lösung</li> <li>- günstige und ungünstige soziale Konstellationen in Entscheidungssituationen</li> <li>- Ursachen sozialer Konflikte</li> <li>- Theorien von Organisationen und Führung</li> <li>- kranke und krank machende Organisationsstrukturen</li> <li>- die Einsatzmöglichkeiten von Mediation und Coaching</li> </ul>				
Schlüsselkompetenzen	Kompetenzen in der Problemanalyse und Problemlösung in und im Umgang mit Institutionen				
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>- eigene Rolle und die der übrigen Beteiligten in Institutionen, bei Gericht</li> <li>- Umgang mit Widerständen gegen Innovationen</li> <li>- Durchsetzung von Ideen und eigenen Interessen in Organisationen, Verhandlungsstrategien, Umgang mit Rückschlägen, interpersonelle und Interessenskonflikte der Beteiligten</li> <li>- gruppensdynamische Prozesse in Organisationen</li> <li>- Probleme am Arbeitsplatz (Absentismus, Mobbing, Burnout)</li> <li>- Mediation und Coaching</li> </ul>				
Teilnahmevoraussetzungen	Keine				
Veranstaltungen	Lehrform	Thema	Gruppengröße	Kontaktzeit	Workload [h]
	Übung	Sozial- und Organisationspsychologie	15	32	180
Prüfungen	Prüfungsform(en)			benotet/unbenotet	
	Klausur			benotet	
Studienleistungen u.a. als Zulassungsvoraussetzung zur Modulprüfung	Ggf. Anfertigung eines Referats			benotet/unbenotet	
				unbenotet	
Sonstiges	Lehr- und Lernformen: Plenarvorträge, Impulsreferate durch Studierende, Gruppendiskussionen, Arbeit in Kleingruppen				


<b>Vertiefung Methoden der Diagnostik und Evaluation</b>				 UNIVERSITÄT <b>BONN</b>	
Modulnummer 532110200 <b>A2</b>	Workload 180 h	Umfang 6 ECTS	Dauer (Semester) 1	Turnus Jährlich	
Modulbeauftragter	Prof. Dr. R. Banse				
DozentInnen	Dr. N. Hilger, Prof. Dr. A. Mokros				
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang			Modus	Studienjahr
	Master Rechtspsychologie			Pflicht	1.
Lernziele	Die Studierenden kennen: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundlagen der diagnostischen Beobachtung,</li> <li>- Gütekriterien psychologisch-diagnostischer Entscheidungen,</li> <li>- Testtheorien (Klassische Testtheorie, Item-Response-Theorien) und ihren Beitrag zu den Gütekriterien,</li> <li>- Modelle psychologisch-diagnostischen Urteilens,</li> <li>- Abläufe des diagnostischen Prozesses,</li> <li>- Beispiele für diagnostische Verfahren in der Rechtspsychologie</li> <li>- Qualitätsmerkmale psychologischer Gutachten</li> <li>- Evaluation:                             <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen, Ziele und Arten,</li> <li>• Grundlagen und Probleme von Bewertungen und Beurteilungen,</li> <li>• methodische Probleme bei Evaluationen,</li> <li>• Evaluationsstandards,</li> </ul> </li> <li>- Beispiele für Evaluationsaufgaben</li> </ul>				
Schlüsselkompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Konzeption, Durchführung und Auswertung diagnostischer Verhaltensbeobachtungen</li> <li>- sichere Anwendung der Klassischen Testtheorie und der Item-Response-Theorie im Rahmen diagnostischer Prozesse</li> <li>- Konzeption und quantitative Auswertung von Evaluationsstudien</li> <li>- Aufbereitung und verständliche Präsentation komplexer Sachverhalte in unterschiedlichen Formaten (z. B. verbal, grafisch, audio-visuell, multimedial)</li> <li>- Vermitteln sensibler Inhalte an Nichtfachleute, so dass der Empfänger mit der Botschaft umgehen kann</li> </ul>				
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Entscheidungsorientierte Diagnostik als allgemeines Expertensystem für die Erstellung und Evaluation von psychologischen Gutachten;</li> <li>- Diagnostische Verfahren für rechtspsychologische Fragestellungen;</li> <li>- Arbeitsschritte für die Erstellung psychologischer Gutachten, Qualitätsmerkmale psychologischer Gutachten</li> </ul>				
Teilnahmevoraussetzungen	Keine				

Veranstaltungen	Lehrform	Thema	Gruppen- größe	Kontakt- zeit	Workload [h]
	Übung	Methoden der Diagnostik und Evaluation	15	32	180
Prüfungen	Prüfungsform(en)			benotet/unbenotet	
	Klausur			benotet	
Studienleistungen u.a. als Zulassungsvoraussetzung zur Modulprüfung	Ggf. Anfertigung eines Referats			benotet/unbenotet	
				unbenotet	
Sonstiges	Lehr- und Lernformen: Plenarvorträge, Impulsreferate durch Studierende, Fallberichte, Fallanalysen, Arbeit in Kleingruppen, Explorationsübungen in Zweiergruppen				


<b>Vertiefung Entwicklungs- und Pädagogische Psychologie</b>				 <b>UNIVERSITÄT BONN</b>	
Modulnummer 532110300 <b>A3</b>	Workload 180 h	Umfang 6 ECTS	Dauer (Semester) 1	Turnus Jährlich	
Modulbeauftragter	Prof. Dr. R. Banse				
DozentInnen	PD Dr. M. Kavšek, Prof. Dr. E. Aschermann				
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang			Modus	Studienjahr
	Master Rechtspsychologie			Pflicht	1.
Lernziele	Die Studierenden kennen: <ul style="list-style-type: none"> <li>- normativ-ontogenetische und deviante Entwicklungsverläufe</li> <li>- Grundlagen von Lehrmethoden im Kindes- und Erwachsenenalter</li> <li>- pädagogische Interventionen</li> </ul>				
Schlüsselkompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Diagnostik von Bindungsstilen</li> <li>- Durchführung von Lernstandskontrollen</li> <li>- Gestaltung von Curricula</li> </ul>				
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Gedächtnisentwicklung und Quellengedächtnis</li> <li>- Schutz- und Risikofaktoren für die Entwicklung von Kindern</li> <li>- normative und deviante Entwicklung</li> <li>- Kompensationsmöglichkeiten bei Entwicklungsstörungen und –defiziten</li> <li>- Inklusion, Beratung, typische Störungen der Kindheit (ADHS)</li> <li>- Kindeswohlkriterien</li> <li>- Bindungstheorien, Bindung über die Lebensspanne</li> <li>- Merkmale guten Unterrichts und Determinanten der Schulleistung</li> <li>- Grundlagen der Theorien und Methoden der Erwachsenenbildung</li> </ul>				
Teilnahmevoraussetzungen	Keine				
Veranstaltungen	Lehrform	Thema	Gruppengröße	Kontaktzeit	Workload [h]
	Übung	Vertiefung Entwicklungs- und Pädagogische Psychologie	15	32	180
Prüfungen	Prüfungsform(en)			benotet/unbenotet	
	Klausur			benotet	
Studienleistungen u.a. als Zulassungsvoraussetzung zur Modulprüfung	Ggf. Anfertigung eines Referats			benotet/unbenotet	
				unbenotet	
Sonstiges	Lehr- und Lernformen: Plenarvorträge , Podiumsdiskussion, Rollenspiele, Filmanalysen, Arbeit in Kleingruppen, Explorationsübungen in Zweiergruppen				


<b>Vertiefung Klinische Psychologie I: Psychische Störungen</b>				 <b>UNIVERSITÄT BONN</b>	
Modulnummer 532110400 <b>A4</b>	Workload 180 h	Umfang 6 ECTS	Dauer (Semester) 1	Turnus Jährlich	
Modulbeauftragter	Prof. Dr. R. Banse				
DozentInnen	Dipl.-Psych. N. Zembold				
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang			Modus	Studienjahr
	Master Rechtspsychologie			Pflicht	1.
Lernziele	<p>Die Studierenden kennen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- den psychologischen Störungsbegriff in Abgrenzung des medizinischen Krankheitsbegriffes</li> <li>- Definition psychischer Krankheiten nach ICD-10 (DSM 5)</li> <li>- aktuelle Theorien zur Ätiologie psychischer Störungen</li> </ul> <p>Die Studierenden können:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Strategien für Differenzialdiagnosen entwickeln und anwenden</li> </ul>				
Schlüsselkompetenzen	Grundkenntnisse in der Diagnostik und Differentialdiagnostik psychischer Störungen				
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Theorien psychischer Krankheit und Gesundheit</li> <li>- Nosologie psychischer Störungen</li> <li>- Klassifikationssysteme psychischer Störungen (DSM 5, ICD-10)</li> <li>- Theorien zur Ätiologie psychischer Störungen</li> </ul>				
Teilnahmevoraussetzungen	Keine				
Veranstaltungen	Lehrform	Thema	Gruppengröße	Kontaktzeit	Workload [h]
	Übung	Klinische Psychologie I: Diagnostik psychischer Störungen	15	32	180
Prüfungen	Prüfungsform(en)			benotet/unbenotet	
	Klausur			benotet	
Studienleistungen u.a. als Zulassungsvoraussetzung zur Modulprüfung	Ausarbeitung von zwei Referaten und deren mündliche Präsentation			benotet/unbenotet	
				unbenotet	
Sonstiges	Lehr- und Lernformen: Plenarvorträge, Impulsreferate durch Studierende, Analyse von Fallberichten, Arbeit in Kleingruppen				


<b>Vertiefung Klinische Psychologie II: Interventions- und Therapieverfahren</b>				 UNIVERSITÄT <b>BONN</b>	
Modulnummer 532110500 <b>A5</b>	Workload 180 h	Umfang 6 ETCS	Dauer (Semester) 1	Turnus Jährlich	
Modulbeauftragter	Prof. Dr. R. Banse				
DozentInnen	Dr. L. Grieger				
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang			Modus	Studienjahr
	Master Rechtspsychologie			Pflicht	1.
Lernziele	Die Studierenden kennen - wesentliche therapeutische Verfahren und deren Wirksamkeit - Methoden der Therapiewirksamkeitsforschung Die Studierenden können eine fallspezifische Problemanalyse durchführen und einen Therapieplan entwickeln				
Schlüsselkompetenzen	- Fähigkeit zur kritischen Auseinandersetzung mit klinischen Evaluationsstudien - grundlegende Fähigkeiten bei der Therapiekonzeption und Interventionsplanung				
Inhalte	- Grundlagen klinischer Intervention - Theorie und Praxis verschiedener Therapieschule - Forschungsmethoden der Wirksamkeitsforschung - empirische Bewährung verschiedener Formen der Psychotherapie - schulenübergreifende Wirkungsfaktoren der Psychotherapie - therapeutische Problemanalyse und Fallkonzeption				
Teilnahmevoraussetzungen	Keine				
Veranstaltungen	Lehrform	Thema	Gruppengröße	Kontaktzeit	Workload [h]
	Übung	Klinische Psychologie II: Interventions- und Therapieverfahren	15	32	180
Prüfungen	Prüfungsform(en)			benotet/unbenotet	
	Klausur			benotet	
Studienleistungen u.a. als Zulassungsvoraussetzung zur Modulprüfung	Ausarbeitung von zwei Referaten und deren mündliche Präsentation			benotet/unbenotet	
				unbenotet	
Sonstiges	Lehr- und Lernformen: Plenarvorträge, Impulsreferate durch Studierende, Fallberichte, Fallanalysen, Arbeit in Kleingruppen				

<b>Aktuelle Fragen der Rechtspsychologie</b>				 UNIVERSITÄT <b>BONN</b>	
Modulnummer 532110600 <b>A6</b>	Workload 300 h	Umfang 10 ECTS	Dauer (Semester) 1	Turnus Jährlich	
Modulbeauftragter	Prof. Dr. R. Banse				
DozentInnen	Prof. Dr. R. Banse, Dipl.-Psych. L. Quinten, Dr. V. Oberlader, M. Sonnicksen, M. Sc., A. Murmann, M. Sc.				
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang		Modus	Studienjahr	
	Master Rechtspsychologie		Pflicht	1.	
Lernziele	Die Studierenden beherrschen - die eigenständige Erarbeitung des wissenschaftlichen Kenntnisstandes zu einer gegebenen Fragestellung - eine Literatursuche mittels elektronischer Zeitschriftendatenbanken - Beschaffung der gefundenen Literatur - die kritische Darstellung und Bewertung des Wissensstands zu einer gegebenen Fragestellung - den kohärenten und konzisen mündlichen Vortrag des aktuellen Wissensstandes, die wissenschaftliche Diskussion				
Schlüssel-kompetenzen	- Beherrschung der Techniken der Literaturrecherche und Literaturbeschaffung - kritische Auseinandersetzung mit widersprüchlichen Befunden und Theorien - Fähigkeit, einen eigenen begründeten Standpunkt zu erarbeiten, diesen mündlich vorzutragen und in der Diskussion zu begründen, mit Kritik und Widerspruch umzugehen				
Inhalte	- Anfertigen einer kritischen Literaturübersicht zu einer Frage der Rechtspsychologie - kritische Diskussion der Literaturübersichten und Vorträge anderer Studierender				
Teilnahme-voraussetzungen	Keine				
Veranstaltungen	Lehrform	Thema	Gruppen-größe	Kontakt-zeit	Workload [h]
	Übung	Aktuelle Fragen der Rechtspsychologie	15	16	300
Prüfungen	Prüfungsform(en)		benotet/unbenotet		
	Schriftlicher Bericht der Literaturübersicht (5000-8000 Worte ohne Literaturverzeichnis) sowie eine Präsentation der Ergebnisse von ca. 20 Minuten und 10 Minuten Diskussion.		Die schriftliche Note geht zu 70%, die mündliche Note zu 30% in die Gesamtnote ein. Beide Leistungen müssen mindestens mit ausreichend bewertet werden.		
Studienleistungen u.a. als Zulassungsvoraussetzung zur Modulprüfung	Keine		benotet/unbenotet		
Sonstiges	Lehr- und Lernformen: Gruppendiskussion, mündlicher Vortrag, Videofeedback				




<b>Berufspraktikum</b>				 <b>UNIVERSITÄT BONN</b>	
Modulnummer 532111700 <b>B0</b>	Workload 300 h	Umfang 10 ECTS	Dauer (Semester) 1	Turnus jährlich	
Modulbeauftragter	M. Sonnicksen, M. Sc.				
DozentInnen					
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang			Modus	Studienjahr
	Master Rechtspsychologie			Pflicht	2.
Lernziele	Die Studierenden haben in der Berufspraxis eines rechtspsychologischen Anwendungsfeldes Erfahrungen gesammelt (z.B. Praxis eines/r psychologischen Sachverständigen, im Straf- oder Maßregelvollzug oder in anderen rechtspsychologischen Arbeitsfeldern)				
Schlüsselkompetenzen	a) Erwerb der Fähigkeit zu Routinetätigkeiten in der rechtspsychologischen Praxis (z. B. Administration von Tests, Aktenanalysen, Datenauswertung) sowie zu administrativen Tätigkeiten; Teilnahme und Zuarbeit bei einer Gutachtenerstellung b) Erwerb von Sicherheit in der Interaktion mit Straftätern, Kenntnisse in der Diagnostik von Straftätern und praktische Erfahrung im Therapiekontext, Teilnahme und eigene Durchführung von Gesprächs- und Therapiegruppen, Teilnahme und Durchführung von Einzelgesprächen c) analoge Erfahrungen in anderen Bereichen der Rechtspsychologie (z.B. Polizei, Forschungsinstitute)				
Inhalte	Einblick in den Berufsalltag eines/r Psychologin im Bereich der Rechtspsychologie (rechtspsychologische Begutachtung, Polizeipsychologie, Strafvollzug oder rechtspsychologische Forschung) im Umfang von 300 Stunden (7,5 Wochen)				
Teilnahmevoraussetzungen	Keine				
Veranstaltungen	Lehrform	Thema	Gruppengröße	Kontaktzeit	Workload [h]
	Praktikum				300
Prüfungen	Prüfungsform(en)				benotet/unbenotet
	keine				
Studienleistungen als Kriterium zur Punktvergabe	Abfassung eines Praktikumsberichtes, der die eigenen Tätigkeiten und Verantwortlichkeiten dokumentiert Bescheinigung über ein Berufspraktikum von 300 Stunden (7,5 Wochen) bei einem Dipl.-Psych. oder M. Sc. Psych. (oder einem ähnlichen Abschluss, wie z. B. Facharzt für Psychiatrie)				benotet/unbenotet
					unbenotet
Sonstiges					


<b>Einführung in die Rechtspsychologie</b>				 <b>UNIVERSITÄT BONN</b>	
Modulnummer 532110700 <b>B1</b>	Workload 180 h	Umfang 6 ECTS	Dauer (Semester) 1	Turnus jährlich	
Modulbeauftragter	Prof. Dr. R. Banse				
DozentInnen	Prof. Dr. R. Banse				
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang			Modus	Studienjahr
	Master Rechtspsychologie			Pflicht	2.
Lernziele	<p>Die Studierenden können:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die Rechtspsychologie in die Nachbardisziplinen einordnen</li> </ul> <p>Die Studierenden kennen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Forschungsthemen und Arbeitsbereiche in der Rechtspsychologie</li> <li>- wesentliche Forschungsergebnisse der Rechtspsychologie</li> <li>- aktuelle Methoden und Arbeitsweisen zur Lösung von rechtspsychologischen Aufgabenstellungen</li> </ul>				
Schlüsselkompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kenntnis wesentlicher Fakten der Kriminalpsychologie in Abgrenzung zu Alltagspsychologie und Vorurteilen</li> <li>- Kenntnis wichtiger Arbeitsmethoden der Rechtspsychologie</li> </ul>				
Inhalte	Überblick über Gegenstände, Theorien, Methoden und Ergebnisse der Rechtspsychologie, Wahrnehmung von Kriminalität in der Öffentlichkeit, Psychologie der Zeugenaussage, Zuverlässigkeit von Augenzeugen, Grundlagen der Polizeipsychologie, Aussagepsychologie, Methoden und Probleme der Polygraphie, Viktimologie, Ziele und Bewährung des Strafvollzuges, Grundlagen der Straftäterbehandlung, Schuldfähigkeit, Verantwortungsreife, Kriminalprognose				
Teilnahmevoraussetzungen	Keine				
Veranstaltungen	Lehrform	Thema	Gruppengröße	Kontaktzeit	Workload [h]
	Seminar	Einführung in die Rechtspsychologie	30	32	180
Prüfungen	Prüfungsform(en)			benotet/unbenotet	
	Schriftliche Hausarbeit			benotet	
Studienleistungen u.a. als Zulassungsvoraussetzung zur Modulprüfung	keine			benotet/unbenotet	
Sonstiges	Lehr- und Lernformen: Plenarvorträge, Impulsreferate durch Studierende, Analyse von Presseberichten, Gutachtenauszügen, Fallanalysen in Kleingruppen, Durchführung einer CBCA an transkribierten Aussagen				


<b>Rechtliche Grundlagen der Rechtspsychologie</b>				 <b>UNIVERSITÄT BONN</b>	
Modulnummer 532110800 <b>B2</b>	Workload 180 h	Umfang 6 ECTS	Dauer (Semester) 1	Turnus jährlich	
Modulbeauftragter	Prof. Dr. R. Banse				
DozentInnen	Vorsitzende Richter Dr. V. Kunkel und G. Ey				
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang			Modus	Studienjahr
	Master Rechtspsychologie			Pflicht	2.
Lernziele	<p>Die Studierenden kennen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- das deutsche Rechtssystem</li> <li>- die Rolle und Aufgaben des/r GutachterIn vor Gericht</li> <li>- Rechte und Pflichten des/r GutachterIn</li> </ul> <p>Die Studierenden sind in der Lage, die Perspektive der anderen Beteiligten im Strafprozess oder Familiengerichtsverfahren einzunehmen. Die Studierenden können gutachterliche Formfehler, Befangenheitsgründe und Haftungsanlässe vermeiden.</p>				
Schlüsselkompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kenntnis der Struktur des deutschen Rechts- und Gerichtswesens</li> <li>- Kenntnis von Rechten und Pflichten des/r psychologischen Sachverständigen im Rechtssystem</li> <li>- Kennen und Vermeiden von Fehlern des/r Sachverständigen im Kontext des Rechtswesens</li> </ul>				
Inhalte	Deutsches Rechtswesen, Gerichte, Behörden; Strafrecht, Verwaltungsrecht, Zivilrecht; Stellung des/r GutachterIn vor Gericht; Haftung des/r GutachterIn				
Teilnahmevoraussetzungen	Keine				
Veranstaltungen	Lehrform	Thema	Gruppengröße	Kontaktzeit	Workload [h]
	Seminar	Rechtliche Grundlagen der Rechtspsychologie	30	32	180
Prüfungen	Prüfungsform(en)			benotet/unbenotet	
	Klausur			benotet	
Studienleistungen u.a. als Zulassungsvoraussetzung zur Modulprüfung	keine			benotet/unbenotet	
Sonstiges	Lehr- und Lernformen: Plenarvorträge, Impulsreferate durch Studierende, Gruppendiskussionen, Arbeit in Kleingruppen, Analyse von per Video präsentierten Fallbeispielen, Fallberichte, Rollenspiele, mündlicher Vortrag, Fallanalysen in Kleingruppen				

<b>Psychologie des Straftäters</b>				 <b>UNIVERSITÄT BONN</b>	
Modulnummer 532110900 <b>B3</b>	Workload 180 h	Umfang 6 ECTS	Dauer (Semester) 1	Turnus jährlich	
Modulbeauftragter	Prof. Dr. R. Banse				
DozentInnen	Dr. S. Suhling, Prof. Dr. R. Banse				
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang			Modus	Studienjahr
	Master Rechtspsychologie			Pflicht	2.
Lernziele	Die Studierenden kennen: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Theorien zu den Ursachen von Kriminalität</li> <li>- die Psychologie des Strafens</li> <li>- Grundlagen der Prävention</li> <li>- Modelle und Verfahren zur Therapie und Resozialisierung von Straftätern</li> <li>- Tätertypologien und Täterpersönlichkeiten</li> </ul>				
Schlüsselkompetenzen	Fähigkeit zur Anwendung kriminaltherapeutischer Prinzipien				
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kenntnis der Ursachen kriminellen Verhaltens</li> <li>- Kenntnis kriminaltherapeutischer Meta-Theorien und von Prädiktoren der Legalbewährung</li> </ul>				
Teilnahmevoraussetzungen	Keine				
Veranstaltungen	Lehrform	Thema	Gruppengröße	Kontaktzeit	Workload [h]
	Seminar	Psychologie des Straftäters	30	32	180
Prüfungen	Prüfungsform(en)			benotet/unbenotet	
	Klausur			benotet	
Studienleistungen u.a. als Zulassungsvoraussetzung zur Modulprüfung	Ggf. Anfertigung eines Referats			benotet/unbenotet	
				unbenotet	
Sonstiges	Lehr- und Lernformen: Plenarvorträge, Impulsreferate durch Studierende, Kleingruppenarbeit, Gruppendiskussion				

<b>Psychologie bei der Polizei</b>				 UNIVERSITÄT <b>BONN</b>	
Modulnummer 532111000 <b>B4</b>	Workload 180 h	Umfang 6 ECTS	Dauer (Semester) 1	Turnus jährlich	
Modulbeauftragter	Prof. Dr. R. Banse				
DozentInnen	Dr. M. Okulicz-Kozaryn, Kriminaldirektor K. Bettels				
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang			Modus	Studienjahr
	Master Rechtspsychologie			Pflicht	2.
Lernziele	Die Studierenden kennen: - Aufgaben der Polizeipsychologie - Tätigkeitsfelder der Polizeipsychologie - Anforderungen an den/die PsychologIn im Polizeidienst				
Schlüsselkompetenzen	- Fähigkeit zur Vermittlung rechtspsychologischen Wissens bei der Ausbildung von Polizisten - Fähigkeit zur Beratung von Polizisten bei polizeipsychologischen Fragestellungen				
Inhalte	Identifikation von Personen, Psychologie der Zeugenaussage, Befragungstechniken, Vernehmung von Verdächtigen, Schulung, Ausbildung, psychosoziale Beratung bei der Polizei, Unterstützung bei Großeinsätzen, Bedrohungslagen, Geiselnahmen, Amoktaten, Unterstützung kriminalpolizeilicher Arbeit, Operative Fallanalyse, Entwicklung von Präventionskonzepten				
Teilnahmevoraussetzungen	Keine				
Veranstaltungen	Lehrform	Thema	Gruppengröße	Kontaktzeit	Workload [h]
	Seminar	Psychologie bei der Polizei	30	32	180
Prüfungen	Prüfungsform(en)			benotet/unbenotet	
	Klausur			benotet	
Studienleistungen u.a. als Zulassungsvoraussetzung zur Modulprüfung	keine			benotet/unbenotet	
Sonstiges	Lehr- und Lernformen: Plenarvorträge, Impulsreferate durch Studierende, Kleingruppenarbeit, Gruppendiskussion				


<b>Rechtspsychologische Diagnostik (Schwerpunkt Exploration)</b>				 <b>UNIVERSITÄT BONN</b>	
Modulnummer 532111100 <b>B5</b>	Workload 180 h	Umfang 6 ECTS	Dauer (Semester) 1	Turnus jährlich	
Modulbeauftragter	Prof. Dr. R. Banse				
DozentInnen	Dipl.-Psych. L. Quinten, Dipl.-Psych. D. Larue, Dr. M. Okulicz-Kozaryn				
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang			Modus	Studienjahr
	Master Rechtspsychologie			Pflicht	2.
Lernziele	Die Studierenden kennen wichtige diagnostischer Verfahren im Bereich Rechtspsychologie. Die Studierenden können ein Explorationsgespräch ohne suggestive und leitende Fragen so durchführen, dass eine qualitativ hochwertige Aussage für die Begutachtung entstehen kann.				
Schlüsselkompetenzen	Planung, Durchführung und Auswertung der diagnostischen Verfahren zur Beantwortung rechtspsychologischer Fragestellungen				
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>- standardisierte (z. B. Tests, Fragebögen, Inventare) und teilstandardisierte diagnostische Verfahren (Verhaltens- und Interaktionsbeobachtungen)</li> <li>- Grundlagen der Planung, Durchführung und Auswertung von Explorationen an rechtspsychologischen Fallbeispielen</li> </ul>				
Teilnahmevoraussetzungen	Keine				
Veranstaltungen	Lehrform	Thema	Gruppengröße	Kontaktzeit	Workload [h]
	Seminar	Rechtspsychologische Diagnostik (Schwerpunkt Exploration)	30	32	180
Prüfungen	Prüfungsform(en)			benotet/unbenotet	
	mündliche Prüfung			benotet	
Studienleistungen u.a. als Zulassungsvoraussetzung zur Modulprüfung	- Ausarbeitung eines Gesprächleitfadens als Hausarbeit			benotet/unbenotet	
	- Anwesenheitspflicht			unbenotet	
Sonstiges	Lehr- und Lernformen: Plenarvorträge, Impulsreferate durch Studierende, Gruppendiskussionen, Arbeit in Kleingruppen, Fallanalysen, Explorationsübungen in Zweiergruppen				

<b>Glaubhaftigkeitsbegutachtung</b>				 <b>UNIVERSITÄT BONN</b>	
Modulnummer 532111800 <b>D1</b>	Workload 240	Umfang 8 ECTS	Dauer (Semester) 1	Turnus Jährlich	
Modulbeauftragter	Prof. Dr. R. Banse				
DozentInnen	Prof. Dr. S. Niehaus				
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang		Modus	Studienjahr	
	Master Rechtspsychologie		Pflicht	3.	
Lernziele	Die Studierenden: - kennen die Anforderungen an die Qualität von Glaubhaftigkeitsgutachten - kennen die theoretischen Grundlagen zur eigenständigen Planung, Vorbereitung und Durchführung von Glaubhaftigkeitsbegutachtungen in verschiedenen Fallkonstellationen				
Schlüsselkompetenzen	Fähigkeit zur Durchführung einer Glaubhaftigkeitsbegutachtung (Erstellung eines Gesprächsleitfadens, Durchführung des Explorationsgespräches ohne leitende oder suggestive Fragen)				
Inhalte	- Anforderungen an die Qualität von Glaubhaftigkeitsgutachten - Theorie und Praxis der Glaubhaftigkeitsbegutachtung in allen Arbeitsschritten: Feststellung der Zeugentüchtigkeit, Zeugenkompetenz, Fehlerquellenanalyse, Beurteilung der Aussagequalität (Kriterienbasierte Inhaltsanalyse) anhand von konkretem Fallmaterial				
Teilnahmevoraussetzungen	Keine				
Veranstaltungen	Lehrform	Thema	Gruppengröße	Kontaktzeit	Workload [h]
	Seminar	Glaubhaftigkeitsbegutachtung	15	48	240
Prüfungen	Prüfungsform(en)			benotet/unbenotet	
	Klausur			benotet	
Studienleistungen u.a. als Zulassungsvoraussetzung zur Modulprüfung	Ggf. Anfertigung eines Referats			benotet/unbenotet	
				unbenotet	
Sonstiges	Lehr- und Lernformen: Plenarvorträge, Impulsreferate durch Studierende, Arbeit in Kleingruppen, Analyse von per Video präsentierten Fallbeispielen, Fallanalysen, Explorationsübungen in Zweiergruppen mit Feedback, Analyse von Gutachtenauszügen, Fallanalysen in Kleingruppen, Durchführung von Inhaltsanalysen anhand von transkribierten Aussagen				

<b>Zivilrecht: Familienrechtspsychologische Begutachtung; Betreuungsrecht und Sozialrecht</b>				 UNIVERSITÄT BONN	
Modulnummer 532111900 <b>D2</b>	Workload 240 h	Umfang 8 ECTS	Dauer (Semester) 1	Turnus jährlich	
Modulbeauftragter	Prof. Dr. R. Banse				
DozentInnen	PD Dr. R. Dohrenbusch, Dr. E. Walter, Dr. K. Eickmeier				
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang			Modus	Studienjahr
	Master Rechtspsychologie			Pflicht	3.
Lernziele	Die Studierenden - kennen wichtige Fragestellungen und Fallkonstellationen in der familienrechtspsychologischen Begutachtung - kennen alle Arbeitsschritte zur Planung und Durchführung der familienrechtspsychologischen Begutachtung - sind in der Lage, die Ergebnisse der Begutachtung in einem formal korrekten Gutachten zu dokumentieren				
Schlüsselkompetenzen	Fähigkeit zur Durchführung einer familienrechtspsychologischen Begutachtung von der Planung bis zur Dokumentation in einem Gutachten				
Inhalte	- Theorie und Praxis der familienrechtspsychologischen Begutachtung in allen Arbeitsschritten - Sorge- und Umgangsrecht; bei Kindeswohlgefährdung, Kindesherausnahme, Rückführung aus Fremdunderbringung, Namensänderung, Pflegschaft; Adoptionseignung von Eltern - Übung der einzelnen Arbeitsschritte an konkretem Fallmaterial				
Teilnahmevoraussetzungen	keine				
Veranstaltungen	Lehrform	Thema	Gruppengröße	Kontaktzeit	Workload [h]
	Seminar	Familienrechtspsychologische Begutachtung, Sozialrecht und Betreuungsrecht	15	48	240
Prüfungen	Prüfungsform(en)			benotet/unbenotet	
	Klausur			benotet	
Studienleistungen u.a. als Zulassungsvoraussetzung zur Modulprüfung	Ggf. Anfertigung eines Referats			benotet/unbenotet	
				Unbenotet	
Sonstiges	Lehr- und Lernformen: Plenarvorträge, Impulsreferate durch Studierende, Arbeit in Kleingruppen, Analyse von per Video präsentierten Fallbeispielen, Fallanalysen, Explorationsübungen in Zweiergruppen mit Feedback, Analyse von Gutachtenauszügen, Fallanalysen in Kleingruppen, Durchführung von Inhaltsanalysen anhand von transkribierten Aussagen				



<b>Erstattung eines Sachverständigengutachtens vor Gericht: Glaubhaftigkeitsgutachten</b>				 <b>UNIVERSITÄT BONN</b>	
Modulnummer 532112000 <b>D3-I</b>	Workload 60 h	Umfang 2 ECTS	Dauer (Semester) 1	Turnus jährlich	
Modulbeauftragter	Prof. Dr. R. Banse				
DozentInnen	Dr. B. Daber, Dipl.-Psych. E. Laufs				
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang			Modus	Studienjahr
	Master Rechtspsychologie			Wahlpflicht	3.
Lernziele	Die Studierenden können ein Glaubhaftigkeitsgutachten vor Gericht unter Berücksichtigung der rechtliche Rahmenbedingungen für psychologische Sachverständige und der prozessualen Üblichkeiten im Strafverfahren erstatten.				
Schlüsselkompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Fähigkeit zur freien mündlichen Gutachtenerstattung</li> <li>- Fähigkeit zur adäquaten Reaktion auf Rückfragen durch die Prozessbeteiligten, Verfolgung einer eigenen Argumentationsstrategie</li> <li>- Professionelles Verhalten gegenüber anderen Verfahrensbeteiligten</li> </ul>				
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ablauf der Hauptverhandlung</li> <li>- Rolle des/r Sachverständigen in der Hauptverhandlung</li> <li>- Informationen zu häufigen begangenen Fehlern während der Gutachtenerstattung</li> <li>- Hilfestellungen zur Gutachtenerstattung</li> <li>- Argumentationsstrategie zur Verteidigung des eigenen Sachverständigengutachtens</li> </ul>				
Teilnahmevoraussetzungen	Keine				
Veranstaltungen	Lehrform	Thema	Gruppengröße	Kontaktzeit	Workload [h]
	Praktische Übung	Gutachtenerstattung	10	8	60
Prüfungen	Prüfungsform(en)			benotet/unbenotet	
	keine			unbenotet	
Studienleistungen u.a. als Zulassungsvoraussetzung zur Modulprüfung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Anwesenheitspflicht</li> <li>- Stichwortartige Ausarbeitung eines Vertragskonzepts basierend auf Fallmaterial</li> <li>- Bei Nichtteilnahme / Krankheit muss eine schriftliche Ersatzleistung erbracht werden (Ausarbeitung eines detaillierten Leitfadens zur Erstattung des Gutachtens im Umfang von mind. 5 Seiten)</li> </ul>			benotet/unbenotet	
Sonstiges	<p>Die Studierenden erhalten vorab Fallmaterial und erarbeiten einen Plan zur Gutachtenerstattung</p> <p>Während der Veranstaltung: Theoretische Einführung durch die DozentInnen, praktische Übung der Gutachtenerstattung vor dem Plenum, hierbei schlüpfen die DozentInnen in die Rolle von Richter / Staatsanwalt / Verteidigung, Studierende beantworten kritische</p>				

	Rückfragen zum erstatteten Gutachten durch Prozessbeteiligte, Feedback der DozentInnen zur Gutachtenerstattung, Gruppendiskussion				
<b>Erstattung eines Sachverständigengutachtens vor Gericht: Familienrecht</b>				 <b>UNIVERSITÄT BONN</b>	
Modulnummer 532112100 <b>D3-II</b>	Workload 60 h	Umfang 2 ECTS	Dauer (Semester) 1	Turnus jährlich	
Modulbeauftragter	Prof. Dr. R. Banse				
DozentInnen	Dr. D. Weßel-Therhorn				
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang		Modus	Studienjahr	
	Master Rechtspsychologie		Wahlpflicht	3.	
Lernziele	Die Studierenden können ein familienrechtspsychologisches Gutachten vor Gericht unter Berücksichtigung der rechtliche Rahmenbedingungen für psychologische Sachverständige und der prozessualen Üblichkeiten im familiengerichtlichen Verfahren erstatten.				
Schlüsselkompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Fähigkeit zur freien mündlichen Gutachtenerstattung</li> <li>- Kommunikation mit den Prozessbeteiligten des Familiengerichts</li> <li>- Fähigkeit zur adäquaten Reaktion auf Rückfragen durch die Prozessbeteiligten, Verfolgung einer eigenen Argumentationsstrategie</li> </ul>				
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ablauf der Gerichtsverhandlung</li> <li>- Rolle des/r Sachverständigen in der Gerichtsverhandlung</li> <li>- Informationen zu häufigen begangenen Fehlern während der Gutachtenerstattung</li> <li>- Hilfestellungen zur Gutachtenerstattung</li> <li>- Argumentationsstrategie zur Verteidigung des eigenen Sachverständigengutachtens</li> </ul>				
Teilnahmevoraussetzungen	Keine				
Veranstaltungen	Lehrform	Thema	Gruppengröße	Kontaktzeit	Workload [h]
	Praktische Übung	Gutachtenerstattung	10	8	60
Prüfungen	Prüfungsform(en)			benotet/unbenotet	
	keine			unbenotet	
Studienleistungen u.a. als Zulassungsvoraussetzung zur Modulprüfung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Anwesenheitspflicht</li> <li>- Stichwortartige Ausarbeitung eines Vortragskonzepts basierend auf Fallmaterial</li> <li>- Bei Nichtteilnahme / Krankheit muss eine schriftliche Ersatzleistung erbracht werden (Ausarbeitung eines detaillierten Leitfadens zur Erstattung des Gutachtens im Umfang von mind. 5 Seiten)</li> </ul>			benotet/unbenotet	
Sonstiges	Die Studierenden erhalten vorab Fallmaterial und erarbeiten einen Plan zur Gutachtenerstattung. Während der Veranstaltung: theoretische Einführung durch die Dozentin, praktische Übung der Gutachtener-				

	stattung vor dem Plenum, hierbei schlüpft die Dozentin in die Rolle von Familienrichter / Jugendamt / Verteidigung, Studierende beantworten kritische Rückfragen zum erstatteten Gutachten durch Prozessbeteiligte, Feedback der DozentInnen zur Gutachtenerstattung, Gruppendiskussion				
<b>Masterarbeit in der Spezialisierung Begutachtung im Straf- und Zivilverfahren</b>			 <b>UNIVERSITÄT BONN</b>		
Modulnummer <b>D4</b>	Workload 660 h	Umfang 22 ECTS	Dauer (Semester) 1	Turnus jährlich	
Modulbeauftragter	Prof. Dr. R. Banse				
DozentInnen	Prof. Dr. R. Banse, Dr. D. Weßel-Therhorn, Prof. Dr. E. Aschermann, Prof. Dr. H. Gibbons, D. Larue, Dipl.-Psych.				
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang		Modus	Studienjahr	
	Master Rechtspsychologie		Pflicht	3.	
Lernziele	Studierende setzen das im Masterstudiengang erworbene Wissen um in die Planung, Durchführung, Auswertung und Dokumentation einer wissenschaftlichen empirischen Studie oder einer Begutachtung im Bereich Glaubhaftigkeitsbegutachtung oder einer familienrechtspsychologischen Fragestellung				
Schlüsselkompetenzen	Fähigkeit zur eigenständigen Erstellung von rechtspsychologischen Gutachten oder zur Durchführung einer empirischen Studie im Bereich Glaubhaftigkeitsbegutachtung oder einer familienrechtspsychologischen Begutachtung				
Inhalte	Erstellung eines Glaubhaftigkeitsgutachtens oder eines familienrechtspsychologischen Gutachtens oder Durchführung einer empirischen Untersuchung im Bereich der Rechtspsychologie				
Teilnahmevoraussetzungen	Keine				
Veranstaltungen	Lehrform	Thema	Gruppengröße	Kontaktzeit	Workload [h]
		Masterarbeit			660
Prüfungen	Prüfungsform(en)			benotet/unbenotet	
	schriftliche Arbeit im Umfang von 50-120 Seiten			benotet	
Studienleistungen u.a. als Zulassungsvoraussetzung zur Modulprüfung	keine			benotet/unbenotet	
Sonstiges					